

Dr. Inge Gräßle MdEP
Parlamentar. Geschäftsführerin der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament
14. September 2011

Vermerk für die Kolleginnen und Kollegen
der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

Stellen und Stellenbesetzungen im Europäischen Auswärtigen Dienst EAD

Worum geht es?

Neun Monate nach dem Start des EAD soll die personelle Zusammensetzung dieser jüngsten EU-Institution gezeigt und die 52 Botschafterberufungen durch die Hohe Beauftragte, Ashton, untersucht werden. Wo steht Deutschland?

Das EAD-Hauptquartier

Im AD-Bereich (AD 5 - 15) gibt es 517 Stellen (die Leitungsfunktionen in Klammern). Leider gibt es für das Headquarter keine Transparenz bei der Nationalität der Stelleninhaber und kein im Internet verfügbares Organigramm. Das im Intranet des EAD verfügbare Organigramm unterliegt weiter starken Schwankungen und macht keine Angaben zu den Nationalitäten der Stelleninhaber. Meine eigene Zuordnung ergibt folgendes Bild:

66 Italiener (davon 11 Leitungspositionen)
64 Franzosen (davon 10 Leitungspositionen)
55 Spanier (davon 8 Leitungspositionen)
53 Deutsche (davon 8 Leitungspositionen)
42 Briten (davon 13 Leitungspositionen)
30 Belgier (davon 4 Leitungspositionen)

EU-Botschafter gesamt nach Ernennungen seit Inkrafttreten des EAD

136 Botschafter gesamt, davon	52 Neuernennungen 2010/2011
Davon:	davon:
15 Franzosen ¹	10 Franzosen
14 Belgier	2 Belgier
14 Italiener	5 Italiener
11 Spanier	6 Spanier
9 Briten	2 Briten

¹ Kasachstan, Türkei, Demokrat. Republik Kongo, Burkina Faso, Fidschi, Kambodscha, Benin, Italien, Sierra Leone, Serbien, Elfenbeinküste, Ghana, Philippinen, Sambia, Tschad; Stv. USA; Pakistan.

7 Portugiesen	2 Portugiesen
7 Niederländer	3 Niederländer
7 Deutsche²	3 Deutsche (Peking; Papua-Neug.; Stv. Genf)
5 Österreicher	2 Österreicher
4 Iren	4 Iren
4 Griechen	3 Griechen

Stellenausschreibungen 2011: Political Advisers in den Delegationen (AD 7 bis AD 12)

Political Adviser sind in der Regel die Nummer 2 in den Delegationen

71 Positionen gingen an:

10 Franzosen (davon 4 aus dem nationalen diplomatischen Dienst in AD 12)

6 Spanier

6 Italiener

5 Briten

5 Belgier

3 Portugiesen

3 Esten

3 Tschechen

3 Polen

3 Deutsche

Feststellungen:

- Der EAD ist die wichtigste europäische Neugründung seit der Schaffung der Europäischen Zentralbank. Das Personal soll zu 1/3 aus Diplomaten aus den Mitgliedstaaten bestehen. 2/3 sollen aus dem bisherigen Kommissionsbereichen und dem relativ kleinen Ratssekretariat kommen. Da bis 2013 die Quote der Mitgliedstaaten erreicht sein, ist die Startphase für die erfolgreiche Platzierung der eigenen Leute von großer Bedeutung.

- Deutschland ist stark untergewichtet: Es hat in den vergangenen neun Monaten an Positionen und Einfluss verloren. Seit der Dienst seine Arbeit aufgenommen hat, ist die Zahl der deutschen EU-Botschafter stark zurück gegangen, im Gegensatz zu Frankreich, Spanien, Belgien oder Italien.

² Niger, Kanada, Mauretanien, Malawi, Moldawien; Stv. Äthiopien.

- Sowohl bei der Zahl der Stellen und der Leitungsfunktionen in der Zentrale als auch in den Delegationen ist Deutschland massiv unterrepräsentiert. Nach meiner Beobachtung setzt sich das deutsche Auswärtige Amt und die Ständige Vertretung nur sehr selektiv für eine deutsche Präsenz ein. Sie machen sich vorzugsweise für die "Berliner Deutschen" stark und nicht für die deutschen EU-Beamten ("Brüsseler Deutsche"). Sie werden sogar eher entmutigt, sich zu bewerben. In der letzten Runde der Botschafterernennungen hatte Frankreich 101 Kandidaten im Rennen, von denen 7 als EU-Botschafter, 10 als Political Advisers und 5 als Nachwuchskräfte erfolgreich waren. Auf deutscher Seite ist bereits die Anzahl der Kandidaten ein Geheimnis...
- Unter dem Strich kann man sagen, dass die deutsche Außenpolitik am EAD kein wirkliches Interesse entwickelt hat und sich gerne mit der Rolle des Zahlmeisters begnügt. Im Hauptquartier haben es andere Mitgliedstaaten bei der Gründung verstanden, ihre Leute zahlreich und gut zu platzieren, während das Auswärtige Amt für das Hauptquartier lediglich eine einzelne Person auf dem Ticket hatte und dafür praktisch alle und alles andere geopfert hat. An den Anschlussberufungen ist deutlich sichtbar, dass sich für die Franzosen der französische Generalsekretär an der Verwaltungsspitze richtig auszahlt.
- Bisher wurden die mittel- und osteuropäischen Länder kaum berücksichtigt; es ist also davon auszugehen, dass die deutsche Position künftig eher noch schlechter wird.
- Wie wenig Einfluss das Auswärtige Amt auf die Stellenbesetzungen im EAD nimmt, sei an der EU-Botschafterstelle in Bosnien illustriert: die Stelle wurde drei Mal ausgeschrieben – einmal auf der Ebene des Referatsleiters (AD 12/13), das zweite Mal als Direktorenstelle (AD14), das dritte Mal als Generaldirektorenstelle (AD 15/16). Über ein Jahr war die wichtige Funktion in Bosnien vakant. Bei der zweiten und dritten Ausschreibung waren jeweils qualifizierte deutsche Kandidaten (Botschafter mit langjähriger Balkanerfahrung) auf der Shortlist (bei der dritten Ausschreibung sogar zwei deutsche Kandidaten). Zur allgemeinen Überraschung ging die Stelle letztendlich an einen dänischen Diplomaten, der gerade im Nachbarland neu ernannt worden war, nicht einmal auf der Shortlist für Bosnien stand, sich an den Ausschreibungen gar nicht beteiligt hatte und weder die Bedingungen für die Direktoren-, noch die Generaldirektorenstelle erfüllte und in seinem bisherigen Berufsleben keinerlei Erfahrung als Botschafter vorweisen konnte. Das zeigt den erschreckenden Mangel an deutschem Engagement, aber auch die Willkür der Personalentscheidungen der Hohen Vertreterin, die mit diesen Verstößen gegen das Personalstatut der EU Klagegründe schafft.
- Die aktuelle Stimmung im EAD kann als ausgesprochen schlecht bezeichnet werden. Zahlreiche Bewerbungen aus dem EAD auf Stellenangebote in der Kommission deuten auf eine Absetzbewegung hin, die diese jüngste EU-Institution personell weiter schwächen dürfte.

Es wäre interessant zu erfahren, welche Analysen das Auswärtige Amt unternimmt und welche Konsequenzen das Auswärtige Amt aus diesem Debakel zieht.